

Inhaltsübersicht.

ERSTER HALBBAND.

	Seite
Vorwort zur vierten Auflage	XI
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	XVIII
Vorwort zur zweiten Auflage	XVIII

ERSTER TEIL.

Soziologische Kategorienlehre.

Kapitel I. Soziologische Grundbegriffe	1—30
§ 1. Begriff der Soziologie und des „Sinns“ sozialen Handelns	1
I. Methodische Grundlagen	1
II. Begriff des sozialen Handelns	11
§ 2. Bestimmungsgründe sozialen Handelns	12
§ 3. Die soziale Beziehung	13
§ 4. Typen sozialen Handelns: Brauch, Sitte	14
§ 5. Begriff der legitimen Ordnung	16
§ 6. Arten der legitimen Ordnung: Konvention und Recht	17
§ 7. Geltungsgründe der legitimen Ordnung: Tradition, Glauben, Satzung	19
§ 8. Begriff des Kampfs	20
§ 9. Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung	21
§ 10. Offene und geschlossene Beziehungen	23
§ 11. Zurechnung des Handelns. Vertretungsbeziehungen	25
§ 12. Begriff und Arten der Verbände	26
§ 13. Ordnungen eines Verbandes	27
§ 14. Verwaltungsordnung und Regulierungsordnung	27
§ 15. Betrieb und Betriebsverband, Verein, Anstalt	28
§ 16. Macht, Herrschaft	28
§ 17. Politischer Verband, hierokratischer Verband	29
Kapitel II. Soziologische Grundkategorien des Wirtschaftens	31—121
§ 1. Begriff des Wirtschaftens	31
§ 2. Begriff der Nutzleistung	34
§ 3. Wirtschaftliche Orientierung des Handelns	35
§ 4. Typische Maßregeln rationalen Wirtschaftens	35
§ 5. Arten wirtschaftlicher Verbände	37
§ 6. Tauschmittel, Zahlungsmittel, Geld	38
§ 7. Primäre Konsequenzen typischen Geldgebrauchs. Kredit	41

§ 8. Marktlage, Marktgängigkeit, Marktfreiheit, Marktregulierung	43
§ 9. Formale und materiale Rationalität der Wirtschaft	44
§ 10. Rationalität der Geldrechnung	45
§ 11. Begriff und Arten des Erwerbens, Kapitalrechnung	48
§ 12. Naturalrechnung und Naturalwirtschaft	53
§ 13. Bedingungen der formalen Rationalität der Geldrechnung	58
§ 14. Verkehrswirtschaft und Planwirtschaft	59
§ 15. Typen wirtschaftlicher Leistungsverteilung (Allgemeines)	62
§§ 16. 17. Arten der technischen Leistungsgliederung	65
§ 18. Soziale Arten der Leistungsverteilung	67
§ 19. Appropriation der Leistungsverwertung	69
§ 20. Appropriation der Beschaffungsmittel	73
§ 21. Appropriation der disponierenden Leistung	77
§§ 22. 23. Expropriation der Arbeiter von den Beschaffungsmitteln	77
§ 24. Beruf und Arten der Berufsgliederung	80
§ 24a. Hauptformen der Appropriations- und Marktbeziehungen	82
§ 25. Bedingungen rechnungsmäßiger Leistung: Angepaßtheit, Arbeitsübung, Arbeitsneigung usw.	86
§ 26. Rechnungsfremde Leistungsvergemeinschaftung: Formen des Kommunismus	88
§ 27. Kapitalgüter, Kapitalrechnung	89
§§ 28. 29. 29a. Begriff und Formen des Handels	90
§ 30. Bedingungen formal höchster Rationalität der Kapitalrechnung	94
§ 31. Typische Richtungen „kapitalistischer“ Orientierung des Erwerbs	95
§ 32. Die Geldverfassung des modernen Staats und die verschiedenen Geldarten: Kurantgeld	97
§ 33. Sperrgeld	102
§ 34. Notales Geld	104
§ 35. Formale und materiale Geltung des Geldes	105
§ 36. Mittel und Ziele der Geldpolitik	106
Exkurs über die staatliche Theorie des Geldes	109
§ 37. Außermonetäre Bedeutung politischer Verbände für die Wirtschaft	114
§ 38. Die Finanzierung politischer Verbände	114
§ 39. Rückwirkung auf die Privatwirtschaften	117
§ 40. Einfluß der Wirtschaft auf die Verbandsbildung	118
§ 41. Die Triebfeder des Wirtschaftens	119
 Kapitel III. Die Typen der Herrschaft	 122—176
1. Die Legitimitätsgeltung.	
§ 1. Definition, Bedingung und Arten der Herrschaft. Legitimität	122
§ 2. Die drei reinen Typen legitimer Herrschaft: Rationale, traditionale, charismatische Herrschaft	124
2. Die legale Herrschaft mit bürokratischem Verwaltungsstab.	
§§ 3. 4. Legale Herrschaft: Reiner Typus mittels bureaukratischen Verwaltungsstabes	125
§ 5. Die bureaukratisch-monokratische Verwaltung	128
3. Traditionale Herrschaft.	
§§ 6. 7. Traditionale Herrschaft	130
§§ 7a. 8. Gerontokratie, Patriarchalismus, Patrimonialismus	133
§ 9. Ständisch-patrimoniale Herrschaft	136
§ 9a. Traditionale Herrschaft und Wirtschaft	137

4. Charismatische Herrschaft.

§ 10. Charismatische Herrschaft, ihre Merkmale und Vergemeinschaftungen . . . 140

5. Die Veralltäglicung des Charisma.

§§ 11. 12. 12a. Die Veralltäglicung des Charisma und ihre Wirkungen . . . 142

6. Feudalismus.

§ 12b. Feudalismus, Lehensfeudalismus 148

§ 12c. Pfründen- und sonstiger Feudalismus 151

§ 13. Vermischung der verschiedenen Herrschaftstypen 153

7. Die herrschaftsfremde Umdeutung des Charisma.

§ 14. Die herrschaftsfremde Umdeutung des Charisma 155

8. Kollegialität und Gewaltenteilung.

§ 15. Kollegialität und Gewaltenteilung 158

§ 16. Spezifizierte Gewaltenteilung 165

§ 17. Beziehungen der politischen Gewaltenteilung zur Wirtschaft 166

9. Parteien.

§ 18. Begriff und Wesen der Parteien 167

10. Herrschaftsfremde Verbandsverwaltung
und Repräsentanten-Verwaltung.

§ 19. Herrschaftsfremde Verbandsverwaltung und Repräsentanten-Verwaltung 169

§ 20. Honoratiorenverwaltung 170

11. Repräsentation.

§ 21. Wesen und Formen der Repräsentation 171

§ 22. Repräsentation durch Interessenvertreter 174

Kapitel IV. Stände und Klassen 177—180

I. Begriffe.

§ 1. Begriffe 177

§ 2. Bedeutung der Erwerbsklasse 178

§ 3. Begriff der ständischen Lage, des Standes 179

Beilage.

ZWEITER TEIL.

Die Wirtschaft und die gesellschaftlichen Ordnungen und Mächte.

Kapitel I. Die Wirtschaft und die gesellschaftlichen
Ordnungen in ihrer prinzipiellen Beziehung 181—198

§ 1. Rechtsordnung und Wirtschaftsordnung 181

§ 2. Rechtsordnung, Konvention und Sitte 187

§ 3. Bedeutung und Grenzen des Rechtszwanges für die Wirtschaft 194

Kapitel II. Wirtschaftliche Beziehungen der Gemeinschaften (Wirtschaft und Gesellschaft) im allgemeinen	199—211
§ 1. Wesen der Wirtschaft. Wirtschafts-, wirtschaftende und wirtschaftsregulierende Gemeinschaft	199
§ 2. „Offene“ und „geschlossene“ Wirtschaftsbeziehungen	201
§ 3. Gemeinschaftsformen und ökonomische Interessen	203
§ 4. Typen ökonomischer Leistungsaufbringung durch „wirtschaftende“ Gemeinschaften und die Wirtschaftsformen	207
§ 5. Wirkungen der Bedarfsdeckung und Lastenverteilung der Gemeinschaften. Wirtschaftsregulierende Ordnungen	209
Kapitel III. Typen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in ihrer Beziehung zur Wirtschaft	212—233
§ 1. Die Hausgemeinschaft	212
§ 2. Nachbarschaftsgemeinschaft, Wirtschaftsgemeinschaft und Gemeinde	215
§ 3. Die sexuellen Beziehungen in der Hausgemeinschaft	218
§ 4. Die Sippe und die Regelung der Sexualbeziehungen. Haus-, Sippen-, Nachbarschafts- und politische Gemeinschaft	219
§ 5. Beziehungen zur Wehr- und Wirtschaftsverfassung. Das „eheliche Güterrecht“ und Erbrecht	222
§ 6. Die Auflösung der Hausgemeinschaft: Änderungen ihrer funktionellen Stellung und zunehmende „Rechenhaftigkeit“. Entstehung der modernen Handelsgesellschaften	226
§ 7. Die Entwicklung zum „Oikos“	230
Kapitel IV. Ethnische Gemeinschaftsbeziehungen	234—244
§ 1. Die „Rassen“zugehörigkeit	234
§ 2. Entstehung ethnischen Gemeinsamkeitsglaubens. Sprach- und Kultgemeinschaft	235
§ 3. Verhältnis zur politischen Gemeinschaft. „Stamm“ und „Volk“	240
§ 4. Nationalität und Kulturprestige	242
Kapitel V. Typen religiöser Vergemeinschaftung (Religionssoziologie)	245—381
§ 1. Die Entstehung der Religionen	245
§ 2. Zauberer — Priester	259
§ 3. Gottesbegriff. Religiöse Ethik. Tabu	261
§ 4. „Prophet“	268
§ 5. Gemeinde	275
§ 6. Heiliges Wissen. Predigt. Seelsorge	279
§ 7. Stände, Klassen und Religion	285
§ 8. Das Problem der Theodizee	314
§ 9. Erlösung und Wiedergeburt	319
§ 10. Die Erlösungswege und ihr Einfluß auf die Lebensführung	321
§ 11. Religiöse Ethik und „Welt“	348
§ 12. Die Kulturreligionen und die „Welt“	367
Kapitel VI. Die Marktgemeinschaft	382—385

ZWEITER HALBBAND.

Kapitel VII. Wirtschaft und Recht (Rechtssoziologie)	387—513
§ 1. Die Differenzierung der sachlichen Rechtsgebiete	387
§ 2. Der Formcharakter des objektiven Rechtes	397
§ 3. Die Formen der Begründung subjektiver Rechte	413
§ 4. Die Typen des Rechtsdenkens und die Rechtshonoratioren	456
§ 5. Formale und materiale Rationalisierung des Rechts	468
§ 6. Imperium und patrimonialfürstliche Gewalten in ihrem Einfluß auf die formalen Qualitäten des Rechts. Die Kodifikationen	482
§ 7. Die formalen Qualitäten des revolutionär geschaffenen Rechts: das Naturrecht	496
§ 8. Die formalen Qualitäten des modernen Rechts	503
Kapitel VIII. Politische Gemeinschaften	514—540
§ 1. Wesen und „Rechtmäßigkeit“ politischer Verbände	514
§ 2. Entwicklungsstadien politischer Vergesellschaftung	516
§ 3. Machtprestige und „Großmächte“	520
§ 4. Die wirtschaftlichen Grundlagen des „Imperialismus“	521
§ 5. Die „Nation“	527
§ 6. Machtverteilung innerhalb der Gemeinschaft: Klassen, Stände, Parteien	531
Kapitel IX. Soziologie der Herrschaft	541—876
1. Abschnitt. Strukturformen und Funktionsweisen der Herrschaft	541—550
§ 1. Macht und Herrschaft. Übergangsformen	541
§ 2. Herrschaft und Verwaltung. Wesen und Grenzen demokratischer Verwaltung	545
§ 3. Herrschaft durch „Organisation“. Geltungsgründe der Herrschaft	548
2. Abschnitt. Die drei reinen Typen der legitimen Herrschaft	551—558
3. Abschnitt. Wesen, Voraussetzungen und Entfaltung der bürokratischen Herrschaft	559—587
4. Abschnitt. Patriarchale und patrimoniale Herrschaft	588—632
5. Abschnitt. Feudalismus, Ständestaat und Patrimonialismus	633—661
6. Abschnitt. Die charismatische Herrschaft und ihre Umbildung	662—695
§ 1. Wesen und Wirkung des Charisma	662
§ 2. Entstehung und Umbildung der charismatischen Autorität	669
§ 3. Die Disziplinierung und die Versachlichung der Herrschaftsformen	690
7. Abschnitt. Politische und hierokratische Herrschaft	696—734
8. Abschnitt. Die nichtlegitime Herrschaft (Typologie der Städte)	735—822
§ 1. Begriff und Kategorien der Stadt	735
§ 2. Die Stadt des Okzidents	749
§ 3. Die Geschlechterstadt im Mittelalter und in der Antike	765
§ 4. Die Plebejerstadt	783
§ 5. Antike und mittelalterliche Demokratie	804

9. Abschnitt. Die rationale Staatsanstat und die modernen politischen Parteien und Parlamente (Staatssoziologie)	823—876
§ 1. Die Entstehung des rationalen Staates	823
§ 2. Der rationale Staat als anstaltsmäßiger Herrschaftsverband mit dem Monopol legitimer Gewaltsamkeit	829
§ 3. Der staatliche Herrschaftsbetrieb als Verwaltung. Politische Leitung und Beamtenherrschaft	833
§ 4. Parteiwesen und Parteiorganisation	845
§ 5. Das Parlament als Staatsorgan und das Problem der Verwaltungsöffentlichkeit. Die Aufgabe der Führerauslese	859
§ 6. Parlamentarismus und Demokratie	865

ANHANG.

Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik	877—928
--	---------

VERZEICHNISSE.

Verzeichnis der Textberichtigungen	929 — 948
Textkritische Erläuterungen	949 — 970
Register	971—1028
Vergleichende Seitenübersicht	1029—1033
